

32 Der Garchinger Mühlbach

(Geokoordinaten: 48.245845, 11.660903)

(48°14'45.0"N 11°39'39.3"E)

PM: Wir stehen hier am bedeutendsten und wohl auch am schönsten Bach im Landkreis München, nämlich dem Garchinger Mühlbach.

MR: Was ist so besonders an diesem Bach?

PM: Er verbindet die teilweise noch wilden Isarauen mit dem Stadtgebiet. Es gibt noch den Eisvogel und wieder mehrere Biberfamilien. Auch Kulturzeugnisse, etwa alte Wehre, hat er bewahrt. Er hat mehrere Nebenarme: Die Gießen, den Wiesäcker Bach, den Griesbach und den Überreiter Bach.

MR: Woher kommt der Mühlbach? Wo fließt er hin?

PM: Der Mühlbach hat keine Quelle im üblichen Sinn. Er wird in der Nähe des Aumeisters im Englischen Garten aus dem Schwabinger Bach ausgeleitet. Ab Großlappen in Freimann heißt er offiziell Garchinger Mühlbach, davor nur Mühlbach. In seinem Verlauf wechselt er zwischen Auwald und Flur und säumt ein Stück weit den östlichen Ortsrand von Garching, wo er bis etwa 1970 die Garchinger Mühle angetrieben hat. Daher sein Name. Bevor er in die Isar mündet, durchquert er noch das Forschungsgelände.

MR: Der Bach hat jetzt keine Mühle mehr. Kann man dennoch erkennen, dass er eine Mühle antrieb?

PM: Ja, das kann man. Eine Wassermühle braucht in der Regel einen Wasserabsturz um ein Mühlrad antreiben zu können. Dieser Wasserabsturz liegt hier als Wasserfall vor uns. Als die Mühle abgerissen und der Mühlenpark gestaltet wurde, hat man den Absturz zu diesem Wasserfall umgebaut.

MR: Wie ist der Mühlbach entstanden?

PM: Vor etwa 800 Jahren ist es den Menschen gelungen, in unserer Ebene einen Wassergraben so geschickt anzulegen, dass ein Höhenunterschied mit einem ausreichenden Wasserabsturz für eine Mühle entstand. Das war eine Meisterleistung! Das Wasser für den Mühlengraben wurde aus einem Nebenarm der damals wilden Isar abgeleitet. Ein weiterer Graben führte das Wasser unterhalb der Mühle wieder der Isar zu. Der Mühlbach war also vor 800 Jahren ein gegrabener, rein Garchinger Bach.

MR: Warum kommt er heute aus München?

PM: Der Nebenarm der Isar zweigte schon damals in München ab, blieb aber ein Arm des Wildflusses. Nachdem sich die Isar allmählich in ein Haupt-Flussbett zurückzog, entwickelte sich der Nebenarm zu einem eigenständigen Bachlauf, auf den der Name Mühlbach übertragen wurde.

Der heutige Mühlbach ist auch das Ergebnis von vielen Veränderungen seines Verlaufs durch die Hand des Menschen. Zu den jüngsten Entwicklungen gehört die Entstehung einer Mündungsschlucht, die erst nach der Eintiefung der Isar infolge ihrer Regulierung ab 1880 entstanden ist.

Autor: Peter Martin

Sprecher: Peter Martin (PM) und Moritz Reissl (FR)

Fotos: Peter Martin

Ton: Heinrich Führmann